



Basel, 18.08.2023

MEDIENMITTEILUNG

Programm des Jubiläumsfestivals 30 Jahre «Werkraum Warteck pp»

Am Wochenende vom 15. bis 17. September 2023 findet in den Räumen der ehemaligen Brauerei Warteck ein öffentliches Festival mit über 80 Programmpunkten statt. Wir feiern das 30-jährige Bestehen des Werkraums, der seit 1993 Mittelpunkt für ein Miteinander von Kunst- und Kulturschaffenden, Handwerker:innen, Gastronom:innen und Kreativen aller Sparten ist.

Der «Werkraum Warteck pp» (WWpp) wurde 1993 von Kulturschaffenden gegründet und wird seit 30 Jahren durch einen selbstverwalteten und unabhängigen Verein gestaltet und weiterentwickelt. Das feiern wir mit einem Festival für die Öffentlichkeit! Das gesamte Haus und das umliegende Areal werden ein Wochenende lang zu einer kulturellen Erlebniswelt umgestaltet, mit Kinderprogramm, Konzerten, Kunstperformances, Tanzdarbietungen, Workshops, Discos, Essangeboten und Barbetrieb. Der Eintritt zum Festival ist für alle Gäste kostenlos, alle sind herzlich willkommen.

Die **Eröffnung des Festivals findet am Freitag, 15. September, um 18 Uhr** mit einer Ansprache von Eva Herzog, einem Fassadentanz von Tempo di Borea und den Alphornbläsern von Alponom statt. Im Rahmen des dreitägigen Programms treten in den Räumen der alten Brauerei neben anderen lokalen Bands und Künstler:innen Les Reines Prochaines, Fucking Beautiful, Mambassa Collective und Ludwigs Mondlicht Kapelle auf. Zudem gibt es Performances von Sharka Rey, Julian Voneschen, Pilar Buira Ferre, Bastien Hippocrate und Bully Fae Collins. Kulinarisch werden die Gäste mit Pizza im Don Camillo, Hotdogs und Kaffee & Kuchen in der Kulturbeiz 113, mit Cocktailbars und Essensständen rund um die alte Brauerei verwöhnt. **Das gesamte Programm finden Sie unter folgendem Link:**

<https://www.werkraumwarteckpp.ch/wp-content/uploads/2023/07/30WWpp-Programm.pdf>

Bereits vor Festivalbeginn findet am Mittwoch, **6. September 2023 ab 19 Uhr** im Sudhaus die **Vernissage zur Jubiläumspublikation** «Was bleibt morgen übrig von gestern» statt. Das Buch bietet eine assoziative Reise durch die letzten 30 Jahre mit Bild- und Textbeiträgen von ehemaligen und aktuellen Raumnutzer:innen des Werkraum Warteck pp. Wir feiern das frisch gedruckte Werk mit einem Apéro und Musik von «Teatime Vinyl». Auch diese Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Die Publikation kann vor Ort für einen Unkostenbeitrag von 10 CHF bezogen werden.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung vor, während und nach dem Festival und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kontakt: Christine Braun, Ko-Büro / Sekretariat Verein Werkraum Warteck
info@werkraumwarteckpp.ch, +41 61 693 34 39

Pressebilder zum Download finden Sie unter folgendem Link:

https://www.werkraumwarteckpp.ch/wp-content/uploads/2023/06/warteck_wwpp_30-jubilaum.zip

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung:

Christoph Merian Stiftung

Fonds WWpp

Stiftung Edith Maryon

Sulger-Stiftung

Basler Kantonalbank

Über den «Werkraum Warteck pp»

Vor 30 Jahren wurde dank dem positiven Volksentscheid der Basler:innen im Jahr 1993 die Grundlagen für eine erfolgreiche soziokulturelle Verwendung der ehemaligen Bierbrauerei nach der Werkraumidee gelegt. Der Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Warteck-Brauerei war damit gesichert und an eine nichtkommerzielle Nutzung gebunden. Im selben Jahr zogen einige Kulturschaffende, Visionär:innen und Handwerker:innen in die noch unbewohnbaren Räume der ehemaligen Brauerei ein. Sie suchten vor allem eines: Freiraum, in dem (fast) unabhängig von wirtschaftlichen Zwängen und sozialen Konventionen experimentiert, sinniert und kreiert werden konnte. Erste Konzepte zur Nutzung wurden ausgearbeitet, erste Bauarbeiten zur Instandstellung des Gebäudes durchgeführt. Anfang 1994 wurde der Verein Werkraum Warteck pp gegründet. Die wenigsten hätten damals wohl gedacht, dass daraus einmal eine feste Grösse im Kulturleben Basels wird. Damals, als «Alternativkultur» für die meisten Menschen noch ein Schimpfwort war – und «Kulturmanagement» ein Fremdwort.

Der Werkraum ist der Mittelpunkt für ein Miteinander von Kunst- und Kulturschaffenden, Handwerker:innen, Gastronom:innen, Organisator:innen und Kreativen aller Sparten. Seine heutige Form ist vielen engagierten Menschen, deren Überzeugungskraft, Experimentierfreude und Hartnäckigkeit zu verdanken. Eine Übersicht der über 50 Projekte in 44 Räumen finden Sie hier: www.werkraumwarteckpp.ch/projekte/

Das Gebäude der ehemaligen Brauerei Warteck, gegründet 1889 als AG Bierbrauerei zum Warteck B., ist im Besitz der Stiftung Kulturraum Warteck, welche sie an den Verein Werkraum Warteck pp bis mindestens 2044 vermietet. Der Verein trägt als Baurechtnehmerin die Verantwortung für den Unterhalt und Erhalt des zum Teil denkmalgeschützten Gebäudes. Der grösste vermietete Raum hat 290 m² Fläche (Sudhaus), der kleinste 35m² (Atelier) Fläche.

Der Verein Werkraum Warteck pp ist selbstverwaltetet, unabhängig und gemeinnützig. Der Verein vermietet die einzelnen Räume in Rohzustand ohne Profit. Die Durchmischung diverser Tätigkeitsbereiche, der gegenseitige Austausch und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit stehen im Zentrum. Der Glaube an das «permanente provisorium» (pp) wird in Form eines stetigen Wandels weitergeführt. Aktuell besteht der Verein aus 134 Mitgliedern. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/idee-und-organisation/

Die Menschen beteiligen sich als Vereinsmitglieder an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Werkraums Warteck pp. Sie arbeiten in übergreifenden Projekten, in Arbeitsgruppen oder im Vorstand mit. Dieses Miteinander ist die Voraussetzung für die Umsetzung der Werkraum-Philosophie. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/leitbild/

Der Fonds des Werkraum Warteck pp ist ein ideelles Engagement des Vereins. Die finanziellen Mittel stellt der Verein aus einem Teil der Mieteinnahmen für kulturelle Projekte zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe aus dem Umfeld des WWpp wählt aus eingegangenen Dossiers Projekte aus und lanciert eigene Kultur- und Vermittlungsinitiativen. Damit sollen die Leitideen des Werkraum Warteck pp nach aussen getragen und die Interaktion mit der Region Basel gefördert werden. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/fonds/

Die Geschichte des Werkraum Warteck pp führt auf die Ansätze von soziokulturellen Initiativen der Jugendbewegung der 1980er-Jahren zurück. Die AJZ-Häuser und die Alte Stadtgärtnerei waren

Vorgänger vom WWpp. Die ehemalige Brauerei zum Werkraum zu machen war eine Vision des Kulturvermittlers Jakob Tschopp und des Architekten Roger Diener. Dieser konnte die Warteck Invest AG für eine Wohn- und Büroüberbauung gewinnen, welche den Erhalt und die Umnutzung der 1990 stillgelegten Brauerei einschloss. Inkognito geführte Verhandlungen zwischen Jakob Tschopp, der Warteck Invest AG und der Basler Regierung ebneten den Weg dafür. Die Beteiligten des ehemaligen Werkraum Schlotterbeck erarbeiteten ein Nutzungskonzept. 1993 kam es zu einer Volksabstimmung, welche den Erhalt des Brauereigebäudes an eine unkommerzielle, sozio-kulturelle Nutzung band und gleichzeitig den Bau der Warteckhof-Überbauung durch die Warteck Invest AG ermöglichte. 1993 zogen die ersten Nutzer:innen in den Werkraum Warteck pp ein und errichteten eine Bauhütte. Die Warteck Invest AG schenkte das Gebäude 2003 der eigens dafür neu gegründeten Stiftung Kulturraum Warteck. Der Verein Werkraum Warteck pp blieb weiterhin Mieter. 2014 übernahm der Verein das Gebäude von der Stiftung im Baurecht. Im selben Jahr erfolgten der Umbau und die Nutzbarmachung des Malzsilos mit der meistfotografierten Treppe Basels.

Mehr zur Geschichte: www.werkraumwarteckpp.ch/geschichte/